
Produktname: RANTES Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16888**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:20000-1:40000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	CCL5 CCL5; D17S136E; SCYA5; C-C motif chemokine 5; EoCP; Eosinophil chemotactic cytokine; SIS-
Alternative Namen	delta; Small-inducible cytokine A5; T cell-specific protein P228; TCP228; T-cell-specific protein RANTES
Gen-ID	6352.0
SwissProt ID	P13501
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RANTES, hergestellt. Aminosäurebereich: 35–84

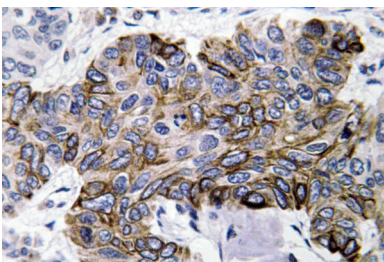
Hintergrund

Dieses Gen ist eines von mehreren Chemokin-Genen, die auf dem q-Arm von Chromosom 17 lokalisiert sind. Chemokine bilden eine Superfamilie sekretierter Proteine, die an immunregulatorischen und entzündlichen Prozessen beteiligt sind. Die Superfamilie wird anhand der Anordnung der N-terminalen Cysteinreste des reifen Peptids in vier Subfamilien unterteilt. Dieses Chemokin, ein Mitglied der CC-Subfamilie, wirkt als Chemoattraktant für Blutmonozyten, Gedächtnis-T-Helferzellen und Eosinophile. Es bewirkt die Freisetzung von Histamin aus Basophilen und aktiviert Eosinophile. Dieses Zytokin ist einer der wichtigsten HIV-suppressiven Faktoren, die von CD8+-Zellen produziert werden. Es fungiert als einer der natürlichen Liganden für den Chemokinrezeptor CCR5 (Chemokinrezeptor 5 mit C-C-Motiv) und hemmt die In-vitro-Replikation der R5-Stämme von HIV-1, die CCR5 als Korezeptor nutzen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die folgende Funktionen kodieren: Chemoattraktant für Blutmonozyten, Gedächtnis-T-Helferzellen und Eosinophile. Es bewirkt die Freisetzung von Histamin aus Basophilen und aktiviert Eosinophile. Es bindet an CCR1, CCR3, CCR4 und CCR5. Es ist einer der wichtigsten HIV-suppressiven Faktoren, die von CD8+ T-Zellen produziert werden. Rekombinantes RANTES-Protein induziert eine dosisabhängige Hemmung verschiedener Stämme von HIV-1, HIV-2 und des Simianen Immundefizienz-Virus (SIV). Die prozessierte Form RANTES(3-68) wirkt als natürlicher Chemotaxis-Inhibitor und ist ein potenterer Inhibitor der HIV-1-Infektion. Die zweite prozessierte Form RANTES(4-68) weist im Vergleich zu RANTES(1-68) und RANTES(3-68) eine reduzierte chemotaktische und HIV-suppressive Aktivität auf und wird durch ein unbekanntes Enzym gebildet, das mit Monozyten und Neutrophilen assoziiert ist. Induktion: Durch Mitogene. Massenspektrometrie: PubMed:1380064, Massenspektrometrie: PubMed:15923218, Massenspektrometrie: O-glykosyliert PubMed:1380064, Online-Informationen: RANTES-Eintrag. Polymorphismus: Die Variante Phe-24 ist ein Antagonist der Chemokinrezeptoren CCR1 und CCR3. PTM: Die N-terminal prozessierte Form RANTES(3-68) entsteht durch proteolytische Spaltung, wahrscheinlich durch DPP4, nach Sekretion aus peripheren Blutleukozyten und kultivierten Sarkomzellen. PTM: Die Identität der O-glykosylierten Die Saccharide an Ser-27 und Ser-28 sind in PubMed:1380064 nicht aufgeführt. Sie werden aufgrund von Ähnlichkeit zugeordnet. Ähnlichkeit: Gehört zur interkrinen Beta-Familie (Chemokin CC). Gewebespezifität: T-Zell- und makrophagenspezifisch.

Forschungsbereich

Zytokin-Zytokinrezeptor-Interaktion; Chemokine; Toll-like-Rezeptor; NOD-like-Rezeptor; Zytosolischer DNA-Erkennungsweg; Prionenerkrankungen; Epithelzellsignalisierung bei Helicobacter-pylori-Infektion;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse des RANTES-Antikörpers in Paraffin-eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe.